

Jahresablesung der Verbrauchszähler durch die Stadtwerke Bretten

Seit Montag, 28.11.2011 wird die Ablesung der Strom-, Gas, Wärme- und Wasserzähler der Stadtwerke Bretten GmbH durchgeführt. Auf Basis dieser Zahlen wird dann die fällige Jahresendabrechnung erstellt.

Die Stadtwerke bitten um ungehinderten Zugang zu den Zählerstandorten. Die Ableser führen einen gültigen Ausweis der Stadtwerke Bretten GmbH mit sich, den sie jederzeit auf Verlangen vorzeigen. Sollte ein Kunde nicht zu Hause angetroffen werden, bitten die Stadtwerke um Selbstablesung der Zählerstände und Mitteilung an die Verbrauchsabrechnung bis spätestens 09.12.2011. Die Anschrift und Rufnummer sind auf der Benachrichtigungskarte vermerkt. Zusätzlich steht Ihnen im Internet unter www.stadtwerke-bretten.de ein Portal zur Verfügung, über das Sie an Ihrem PC bequem und sicher Ihre Zählerstände mittels Kundennummer und Zählernummer eingeben können.

Anträge zur Sportlerehrung 2011

Beim Amt Bildung und Kultur der Stadt Bretten können die Brettener Vereine ab sofort die Anträge zur Sportlerehrung 2011 mit entsprechender Begründung und einer Bestätigung des Vereins einreichen. Die Stadtverwaltung Bretten bittet, die Anträge möglichst elektronisch oder gut leserlich (in Druckbuchstaben) mit entsprechender Begründung -genaue Bezeichnung der zu ehrenden Leistung - und unter Angabe der vollständigen Anschriften der Sportler/innen und Trainer bis zum 31.12.2011 einzureichen. Ein entsprechendes Antragsformular finden Sie unter www.bretten.de, Aktuell „Sportlerehrung 2011“ oder es kann Ihnen auf Wunsch per Mail zugeschickt werden. Ansprechpartner: Gabriele Gauß, Amt Bildung und Kultur, Tel.: 921-442, Sport@Bretten.de

Hinweise zu den Grundsätzen über die „Verleihung der Sportlermedaille“

Die Ehrung kann für folgende Leistungen erfolgen:

1. An aktive Sportler und Mannschaften für

- den 1. bis 3. Platz bei Badischen Meisterschaften bzw. Verbandsmeisterschaften
- den 1. bis 3. Platz bei Baden-Württembergischen Meisterschaften
- den 1. bis 6. Platz bei Deutschen Meisterschaften
- den 1. bis 6. Platz bei Bundes- und Landesfinalen (Landes- und Bundesbestenwettkämpfen)
- die Teilnahme an Olympischen Spielen, Paralympics, World Games, Welt- und Europameisterschaften, Mitwirkung in einer Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland
- und an Inhaber von Olympia-, Welt-, Europa-, Deutschen oder Landesrekorden

2. Für besonders anererkennungswerte und bedeutende Leistungen aktiver Sportler, insbesondere

- Mannschaften, die Ligameister werden u. in die nächsthöhere Klasse aufsteigen
- 1. Platz bei Bezirksmeisterschaften
- 1. Platz bei Deutschen Turnfesten und Landesturnfesten
- Teilnahme an Landes- und Bundesfinalen bei „Jugend trainiert für Olympia“
- die erfolgreiche Ablegung des Deutschen Sportabzeichens (Behindertensportabzeichen) in Gold (20 mal, 25 mal, 30 mal usw.) Die Verleihung der Medaille erfolgt nur an aktive Sportler, die einem Brettener Sportverein angehören und für diesen bei der Erringung der Meisterschaften gestartet sind. Über die Verleihung der Medaille entscheidet der Gemeinderat der Stadt Bretten.

Er kann abweichend von diesen Richtlinien auch anderen Sportler/innen die Medaille verleihen. Er wählt zudem aus allen zur Ehrung vorgeschlagenen Sportler/innen einen Sportler/Sportlerin und/oder eine Mannschaft des Jahres 2011.

GIB Sprechstunde

Am Mittwoch, 7. Dezember findet von 16 – 19 Uhr eine Sprechstunde für Existenzgründer in der Carl-Benz-Straße 2 in Bretten statt. Frau Dr. Kretschmann wird Fragen rund um das Thema Existenzgründung und Existenzfestigung beantworten.

Eine vorherige Terminvereinbarung unter Telefonnummer 07252/921-237 oder stephanie.daschek@bretten.de ist erforderlich.

Ausflug in den Europapark Rust

Der Jugendgemeinderat Bretten lädt zum Ausflug in den Europapark Rust ein. Dank einer Spende für ein soziales Projekt ist es dem Jugendgemeinderat Bretten möglich, einen Ausflug für sozial schwächere Brettener Jugendliche im Alter von 14 bis einschließlich 17 Jahren in den Europapark in Rust zu organisieren.

Termin: Samstag, 7. Januar 2012
Treffpunkt 8:45 Uhr am Parkplatz „Am Seedamm“
Abfahrt ist um 9:00 Uhr

Rückkehr gegen 21:00 Uhr am Parkplatz „Am Seedamm“

Das Angebot ist für diejenigen bestimmt, die sich einen solchen Ausflug sonst nicht leisten können. Die Finanzierung wird vollständig durch die gespendete Summe abgedeckt. Es entstehen für die teilnehmenden Jugendlichen keine zusätzlichen Kosten. Die Anreise erfolgt in einem Reisebus. Die Jugendlichen werden direkt zum Park gefahren und auch dort wieder abgeholt. Da die Spende gedeckelt ist, müssen wir leider die Teilnehmerzahl auf **maximal 50 Jugendliche** begrenzen! Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge berücksichtigt, in der sie bei der Stadtverwaltung eingehen.

Anmeldeschluss ist der 7. Dezember 2011

Wie kann ich mich bewerben?

Anmelden können sich Jugendliche, die 14 bis einschließlich 17 Jahre alt sind und in der Gesamtstadt Bretten wohnen. Hierzu muss die unten angeführte Einverständniserklärung von den Erziehungsberechtigten ausgefüllt und unterschrieben werden. Dies gilt gleichzeitig als Anmeldeformular. Dieses Anmelde- und Einverständniserklärungsformular kann über die Schulsekretariate und Schulsozialarbeiter, den Bürgerservice der Stadt Bretten und die Ortsverwaltungen bezogen werden. Unter www.jugendgemeinderat.bretten.de und www.facebook.com/jugendgemeinderat.bretten besteht auch die Möglichkeit, es herunterzuladen. Die Abgabe ist an den gleichen Stellen möglich.

Zusammen mit der Anmeldung muss die Kopie eines aktuellen Bescheids der Sozialleistungen eines Elternteils vorgelegt werden:

- Arbeitslosengeld II
- Sozialgeld
- Sozialhilfe
- Kinderzuschlag
- oder Wohngeld,

welche nach Abschluss der Veranstaltung vernichtet wird. Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Euch im Europapark! Euer Jugendgemeinderat

Dank an die AbstimmungshelferInnen

Das „Wahlamt“ der Stadt Bretten möchte sich auf diesem Wege bei Ihnen allen, die als ehrenamtliche Abstimmungshelfer im Einsatz waren ausdrücklich für die engagierte und kompetente Mithilfe bei der Volksabstimmung zu „Stuttgart 21“ bedanken.

Ein besonderer Dank gilt den Abstimmungsvorständen, die teilweise schon langjährig die Verwaltung in dieser Funktion mit ihrer Erfahrung unterstützen. Diese kollegiale Zusammenarbeit hat den Mitarbeitern des „Wahlamtes“ die Abwicklung der Volksabstimmung und der damit verbundenen Aufgaben wesentlich erleichtert.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine harmonische Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Im Namen des Wahlamtes verbleibt mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für das Jahr 2012, verbunden mit der Hoffnung, auch weiterhin auf Ihre Unterstützung zurückgreifen zu können

Karin Franz, Amtsleiterin

An den Beruflichen Schulen Bretten

Abitur oder Fachhochschulreife als nächster Karriereschritt

An den Beruflichen Schulen Bretten informieren **am Donnerstag, 08. Dezember 2011 um 19.30 Uhr** die Oberstufenberater über die Wege zu Abitur und Fachhochschulreife. Jugendliche, die im Sommer 2012 die Haupt- Real- oder Berufsfachschule oder eine entsprechende Klasse des Gymnasiums mit einem mittleren Bildungsabschluss verlassen, können den Weg über das Technische Gymnasium oder ein Berufskolleg bis zur nächst höheren Stufe auf der Karriereleiter nehmen.

Am **Technischen Gymnasium** in Bretten vermitteln die Profile „**Technik**“, „**Informationstechnik**“ und „**Technik und Management**“, sowie seit diesem Schuljahr „**Gestaltungs- und Medientechnik**“ in drei Jahren die allgemeinen Inhalte für die Hochschulreife. Zusätzlich bereiten sie in besonderer Weise auf die Berufswelt und anspruchsvolle Tätigkeiten in Technik, Informationstechnik und Wirtschaft und Verwaltung sowie im Medienbereich vor.

Am Informationsabend geben die beratenden Lehrkräfte wichtige Hinweise für die Wahl des Profulfaches, die Aufnahmebedingungen und Unterschiede sowie die Wahlmöglichkeiten zwischen und innerhalb der vier Profile. Denn schon bei der Aufnahme entscheidet sich der zukünftige Gymnasiast nach seinen Neigungen und Fähigkeiten für ein Profil und kann somit schon die Weichen für eine entsprechende berufliche Karriere stellen.

Soll die schulische Laufbahn nach zwei Jahren zur Fachhochschulreife und gleichzeitig zum Berufsabschluss eines „Staatlich geprüften Assistenten“ im entsprechenden Profil führen, hat ein zukünftiger Schüler der Beruflichen Schulen Bretten die Wahl zwischen verschiedenen Berufskollegs. Zunächst führt der Weg in das einjährige Berufskolleg I, das als „**Berufskolleg Gesundheit und Pflege I**“, „**Kaufmännisches Berufskolleg I**“ oder „**Technisches Berufskolleg I**“ mit den entsprechenden Profulfächern geführt wird.

Nach dem erfolgreichen Abschluss dieser ersten Ausbildungsstufe kann die Schülerin oder der Schüler bei Aufnahme in das „**Berufskolleg II**“ bis zur Fachhochschulreife kommen und damit die Qualifikation für ein Studium an einer Fachhochschule oder Dualen Hochschule erreichen. Die entsprechende Bildungsstufe kann mit besonderem Unterricht auch im „**Zweijährigen kaufmännischen Berufskolleg Fremdsprachen**“ erreicht werden, wobei in diesem Kolleg die Sprachen eine besondere Rolle spielen. Auch hier erklären die Fachabteilungsleiter Wesentliches zu Aufnahmebedingungen, Praktika und Unterrichtsfächern.

Nur ein Jahr benötigen junge Erwachsene bis zur Fachhochschulreife, wenn sie ein „Mittlere – Reife - Zeugnis“ samt Facharbeiter- oder Gesellenbrief vorlegen können: das „**Einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife**“ mit den Schwerpunkten „Betriebswirtschaft“, „Technik“ und „Sozialpädagogik“ macht sie fit für ein Studium an einer Fachhochschule oder Dualen Hochschule.

Informationen, schriftliche Unterlagen und Anmeldeformulare sind außer am Informationsabend, 08. Dezember 2011, auch über das Sekretariat oder die Homepage der Beruflichen Schulen Bretten erhältlich. Berufliche Schulen Bretten, Wilhelmstr. 22, 75015 Bretten, Tel.: 07252-95080 Homepage: <http://www.bsb-bretten.de>

Fortsetzung von Seite 1:

Umstrukturierung Brettener Verkehr

Damit wäre ebenfalls eine direkte Verknüpfung zwischen der L 1103 und der B 35 herzustellen und könnte die Trasse der Landesstraße L 1103 im Innerortsbereich von Bretten weitestgehend aufgegeben werden.

Was passiert mit den Straßenabschnitten, die dann innerorts ihre Funktion als Bundes- oder Landesstraße verlieren werden?

Betroffen ist in einer 1. Umsetzungsphase der Streckenabschnitt zwischen dem Gölschhäuser Dreieck und dem Verknüpfungspunkt Pforzheimer Straße/Georg-Wörner-Straße, also der Straßenzug von der B 293 über die Heilbronner Straße, die Weißhofer Straße, den Marktplatz und den nördlichen Abschnitt der Pforzheimer Straße. Es handelt sich um einen rund 1,5 km langen Streckenabschnitt, der dann an die Stadt Bretten übergeht und somit zukünftig eine Stadtstraße darstellt.

Mit dem Übergang dieses Streckenabschnitts in den vollen Verantwortungsbereich der Stadt kann diese auch allein über die Funktion und Gestaltung entscheiden. Sie kann z.B. im Zusammenhang mit dem Innenstadtprojekt Sporgasse/Kaufhaus Schneider bestimmen, wie zukünftig der Straßen-raumbereich Weißhofer Straße/Marktplatz aussehen soll, in welchem Umfang dort verkehrsberuhigende Abschnitte ausgewiesen werden sollen und wie überhaupt der Straßenraum aufgeteilt und gestaltet werden soll.

Das gleiche gilt im Rahmen einer 2. Umsetzungsphase für die Georg-Wörner-Straße, die dann ebenso wie die Weißhofer Straße bis zur Einmündung der Derdinger Straße zur Stadtstraße würde.

Bis wann soll diese Projektion zur Umsetzung gelangen und was ist seitens der Stadt noch zu veranlassen?

Sollte das Verfahren optimal laufen, kann die Phase 1 in einem, spätestens in zwei Jahren zur Umsetzung gelangen.

Die Stadt wird nach Absprache mit Dr. Splett den Antrag noch einmal beim Regierungspräsidium Karlsruhe einreichen. Danach obliegt es dem Regierungspräsidium bzw. dem Land die Einzelheiten mit dem Bund als Eigentümer der Straße zu besprechen.

Nicht verknüpft werden können die Umsetzungsphasen 1 und 2. Hier drängt das Ministerium auf eine getrennte Antragstellung.

Die verkehrlichen Wirkungen wurden in der Vergangenheit bereits untersucht. Die Untersuchungsergebnisse sind dem Regierungspräsidium bereits mitgeteilt. Gravierende Mehrbelastungen für das restlich verbleibende klassifizierte innerstädtische Straßennetz werden lt. Verkehrsprognose 2025 nicht erwartet. Die Voraussetzungen für eine Ab-, Um- und Aufstufung der betroffenen Streckenabschnitte sind aus Sicht der Stadt Bretten folglich grundsätzlich gegeben.

Aus dem Standesamt

Einträge vom 20.11.2011 - 27.11.2011

Geburten:

03.11.2011 Wladislaw Römmich, männlich
 Katarina Fischer, Kurpfalzstr. 16 und Siegfried Römmich, Melanchthonstr. 116, Bretten

Sterbefälle:

20.11.2011 Hans Hermann Geist, Gartenstr. 27, Bretten, 91 Jahre

21.11.2011 Ernst Zech, Apothekergasse 6, Bretten, 95 Jahre

23.11.2011 Anna Schmidl geb. Lill, Apothekergasse 6, Bretten, 97 Jahre

Die Große Kreisstadt Bretten und die Ortschaft Ruit trauern um

Gerhard Scheuble

Er verstarb am 17.11.2011 im Alter von 87 Jahren.

Gerhard Scheuble war von 1953 bis 1972 Mitglied des Gemeinderates der ehemaligen Gemeinde Ruit und von 1973 bis 1974 Mitglied des Gemeinderates der Stadt Bretten. Außerdem gehörte er von 1973 bis 1989 ebenfalls dem Ortschaftsrat Ruit an.

Als Ortschafts- und Gemeinderat galt sein besonderes ehrenamtliches Engagement nicht nur den Belangen seiner Ortschaft Ruit; er war immer gesamtstädtisch interessiert. Als Anerkennung für seine politischen Verdienste erhielt er am 1.12.1989 die Ehrenmedaille des Gemeindetages Baden-Württemberg.

Gerhard Scheuble war kein Mann großer Worte. Dafür war er umso mehr Pragmatiker. Auch scheute er sich nicht, unpopuläre Entscheidungen zu treffen, wenn diese für das Allgemeinwohl erforderlich waren. Dabei hatte er stets einen Blick für das Machbare. Mit seinem großen persönlichen Einsatz für Ruit und die Große Kreisstadt Bretten hat er sich bleibende Verdienste erworben. Mit großer Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die Melanchthonstadt Bretten: Für die Ortschaft Ruit:
 Martin Wolff Aaron Treut
 Oberbürgermeister Ortsvorsteher

Altersjubilare Dezember 2011

Stand: 29.11.2011

Kernstadt:

- 03.12. Hirsch Maria, In der Linde 1, 81 Jahre
- 04.12. Bartsch Sofie, Gartenstr. 52, 89 Jahre
- 05.12. Harke Günter, Otto-Hahn-Str. 25/4, 84 Jahre
- 05.12. Swatosch Franz, Im Brettspiel 1-3, 82 Jahre
- 06.12. Offermann Helmut, Im Brettspiel 1-3, 90 Jahre
- 07.12. Bühler Rudolf, Im Brettspiel 4, 85 Jahre
- 08.12. Horn Waldemar, Elisabeth-Selbert-Str. 4, 80 Jahre
- 08.12. Magnante Domenico, Friedenstr. 23 a, 83 Jahre
- 08.12. Reiner Maria, Albrecht-Dürer-Str. 18, 88 Jahre
- 09.12. Burger Hilde, Dieselstr. 11, 100 Jahre
- 11.12. Pfeiffer Karl, Mörikeweg 25, 84 Jahre
- 11.12. Walter Waldemar, Im Brettspiel 6, 82 Jahre
- 12.12. Hiller Adelheid, Friedenstr. 12, 81 Jahre
- 12.12. Klemm Luise, Apothekergasse 6, 91 Jahre
- 12.12. Neimayer Johanna, Hans-Sachs-Str. 19, 90 Jahre
- 14.12. Hinrichs Oswald, Reuchlinstr. 4, 84 Jahre
- 15.12. Hofer Irmgard, Reuchlinstr. 9, 89 Jahre
- 16.12. Rinkert Hannelore, Im Brettspiel 69, 85 Jahre
- 17.12. Arnold Walter, Albert-Einstein-Str. 103, 85 Jahre
- 17.12. Kuttler Emilie, Schillstr. 5, 80 Jahre
- 18.12. Bestvater Ruth, Apothekergasse 6, 82 Jahre
- 18.12. Brumerck Marija, Apothekergasse 6, 85 Jahre
- 19.12. Knapp Elisabeth, Wannenweg 9, 86 Jahre
- 23.12. Hübert Anna, Friedenstr. 52, 88 Jahre
- 27.12. Beinert-Kaster Sophia, Leibnizstr. 1, 86 Jahre
- 29.12. Schmidt Editha, Bismarckstr. 30, 83 Jahre
- 30.12. Neumann Gerhard, Weißhofer Str. 112, 91 Jahre
- 31.12. Hurst Elfriede, Schillerweg 28, 81 Jahre

Bauerbach:

- 05.12. Hauser Klara, Bürgerstr. 49, 89 Jahre
- 26.12. Göpfrich Franz, Bürgerstr. 61, 88 Jahre

Büchig:

- 12.12. Schleifer Maria, Hügellandstr. 25, 81 Jahre

Neibsheim:

- 03.12. Harz Rudolf, Junkerstr. 20, 89 Jahre
- 05.12. Gerweck Elsa, Junkerstr. 20, 89 Jahre
- 06.12. Rombel Anton, Kirchbergstr. 16, 81 Jahre
- 07.12. Frank Rudolf, Junkerstr. 20, 89 Jahre
- 08.12. Gropengießer Gertrud, Junkerstr. 20, 87 Jahre
- 16.12. Gruber Ella, Lange Gasse 10, 84 Jahre
- 22.12. Haag Guido, Heidelheimer Str. 15, 80 Jahre
- 22.12. Heck Anna, Junkerstr. 20, 85 Jahre
- 31.12. Schneider August, Lange Gasse 6, 91 Jahre

Rinklingen:

- 10.12. Traut Manfred, Breitenweg 24, 85 Jahre

Ruit:

- 18.12. Stückel Maria, Fuchslochstr. 12, 88 Jahre
- 30.12. Stegmaier Rosina, An der Salzach 35, 86 Jahre

Öffentlicher Rundgang mit den Türmern und Nachtwächtern durch die Altstadt Brettens mit anschließender Einkehr.

Der nächste Rundgang mit Türmer und Nachtwächtern Brettens, durch das mittelalterliche Bretten findet am Freitag, 02.12.2011, 20.00 Uhr statt. Treffpunkt: Marktbrunnen.

Dauer des Rundganges ca. 1,5 Stunden. Kosten: Erwachsene/Jugendliche 7,00 EUR, Kinder bis 14 Jahre 5,00 Euro. Hierin ist ein Verzehrgutschein für die Einkehr enthalten.

Die Anmeldung und Bezahlung erfolgt über die Tourist-Info Bretten, Melanchthonstraße 3, Tel.: 07252/583710. Anmeldeschluss ist der 01.12.2011